

Lücke zwischen Bahnhöfen wird geschlossen

Projekt Stadt Montabaur hat das Aubachviertel erschlossen – Bauherren wollen 2012 loslegen

Von unserem Redakteur
Thorsten Ferdinand

Montabaur. Der alte Kern von Montabaur und der neue ICE-Park an der A 3 werden im kommenden Jahr baulich zusammenwachsen. Die Stadt hat in den vergangenen

stehenden Bauherren sowie die Bürgermeister Klaus Mies (Stadt) und Edmund Schaaf (Verbandsgemeinde) zu einem Empfang bei der Firma Quetlich Feuerkultur im alten Bahnhof. Lydia Berressem von der Wirtschaftsförderung erläuterte die geplanten Bauvorhaben und vermittelte den Zuhörern einen Eindruck, wie das Gebiet in wenigen Monaten aussehen wird.

Die Vorbereitungen zur Erschließung des Aubachviertels laufen indes schon seit einigen Jahren. Nachdem der alte Bahnhof in Montabaur stillgelegt war, wurden die Gleisanlagen von der Bahn beseitigt. Das Areal war durch den ICE-Bahnhof plötzlich kein Randgebiet mehr, sondern befand sich geografisch fast schon im Zentrum der Stadt. Öl- und Schrotthandel sowie Güterlagerung erschienen damit nicht mehr zeitgemäß.

Die Stadt Montabaur kaufte in den Jahren 2004 bis 2006 die Grundstücke. Alleine der Abbruch und die Altlastenbeseitigung kosteten 1,9 Millionen Euro. Weitere 1,7 Millionen Euro waren für die Erschließung veranschlagt, wovon bislang 1,2 Millionen ausgegeben wurden. Das Land Rheinland-Pfalz fördert die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme allerdings mit mehr als 70 Prozent.

Das Aubachviertel umfasst 7,7 Hektar, wobei rund 3 Hektar als Verkaufsfläche vermarktet werden



Die Erschließungsstraße ist bereits fertig, demnächst beginnen die Bauherren mit ihren Projekten im Montabaurer Aubachviertel. Dort, wo früher die Bahngleise verliefen, soll ein attraktives Mischgebiet zwischen altem Bahnhof (Bildmitte) und ICE-Park (links) entstehen. Das Foto machte Günter Pellenz.

können. Die Bachauen bleiben als Grüngürtel zur Naherholung erhalten. Die zukünftigen Bewohner des neuen Stadtteils können in wenigen Minuten zu Fuß den ICE-

Park und den Busbahnhof erreichen. Auch die Altstadt ist nicht weit entfernt. Kino und Einkaufsmöglichkeiten befinden sich sogar in unmittelbarer Nähe. Und als Bo-

nus entsteht nur einen Steinwurf entfernt das lange geplante Factory-Outlet-Center (FOC).

Mehr zum Thema auf Seite 12.

Was für ein Dreck?

Picobello, die HEEP Fenster-Renovierung.

Alles, was ein modernes Haus braucht. Für's Bauen und Renovieren: Ausstellung in Hundsangen, Hauptstr. 76 an der B 8.

Seit 1898

HEEP

Fenster. Türen. Und mehr!

www.heep-fenster.de